

Kürbiskönigin

22.06.2015

Es gibt da so eine Stadt, die ist ein solcher Geheimtipp, davon haben Sie bestimmt noch nie gehört: "Niederdorfelden", und weil sich das so schwer aussprechen lässt – auch für Hessen – nennen die Einheimischen sie oft einfach kurz "Nieder".

Wahrscheinlich hätte ich nicht mal gewusst, dass es diesen Ort gibt, wäre da nicht die **Kürbiskönigin Katharina** gewesen, die ich beim Hoheitentreffen in Oschersleben kennengelernt habe.

Die Knopfprinzessin Conny Hunger fand Katharina gleich zum Anknabbern. Das Foto findet Ihr noch auf meiner Webseite. Nun ist leckerer Kürbis ja auch wirklich zum Anbeißen, und das fand auch Katharina, die sogleich den Markt von jeder Art Kürbisartikeln leerkaufte. Man muss ja mal vergleichen, was die Leute in Oschersleben so aus Kürbis machen und die aus Nieder. Vielleicht konnte man



daraus lernen, was man noch aus Kürbis machen könnte, worauf noch keiner gekommen ist. Die Kürbiskönigin nahm ihr Amt jedenfalls sehr ernst.

Sie hat auch gleich die Fühler ausgestreckt und bis nach Hamburg Lust auf Kürbis gemacht.

Als **Königin der Texte** mag ich nicht nur Katharina, die sehr sympathische **Kürbiskönigin**, nein, ich liebe auch Kürbis, den ich in großen Mengen eingekocht habe. Ich habe auch schon Kürbiscremesuppe gegessen, die absolut hervorragend war. Und nun bin ich ins **Reich der Kürbiskönigin** gekommen, um noch mehr über dieses enorme Gemüse zu erfahren. Es soll Kürbisse geben, die schwerer sind als die Kürbiskönigin mit ihrem Hofstaat – oder hat die Presse das auf**gebausch(er)t**?

Als Königin gehört es zu meinen Aufgaben, Grenzen zu überwinden. Katharina hat es mir ermöglicht, die Grenze nach Hessen zu überschreiten und heute hier zu sein. Vielleicht öffnet es Türen zu anderen Orten in Hessen, die ich ebenfalls noch nicht kennengelernt habe. Genau wie ein Kürbis, erwachsen Freundschaften aus einem kleinen Samen, einem Kürbiskern und können dann

Kürbiskönigin

22.06.2015

zu etwas Großem heranwachsen. Es gibt so viel Unfrieden auf der Welt, und so sehe ich es als meinen Beitrag zu Frieden und Toleranz an, heute hier zu sein.

Die Königin der Texte ist eine Kulturbotschafterin. Ich möchte den Austausch und das gegenseitige Verständnis fördern, Menschen verbinden und die kulturellen Besonderheiten ins Bewusstsein rufen, denn wir können voneinander lernen. Es gibt überall etwas zu entdecken, und in der Vielfalt sehe ich die Kraft. Es hat keinen Sinn, wenn wir überall alles gleich machen; das erleben wir in unserer heutigen Zeit schon viel zu viel. Es ist doch viel schöner, wenn wir Hamburger nach Niederdorfelden kommen und hier die lokalen Besonderheiten kennenlernen und genießen und ihr nach Hamburg kommt und dort über unseren Hafen staunt und was wir noch so Besonderes haben.

Die Hessen gelten als fröhlich und kontaktfreudig, die Hamburger als eher verschlossen und hanseatisch kühl. Das ist ja auch kein Wunder bei dem ständigen Wind. Den Karneval gibt es bei uns nicht so richtig, das würde wohl nicht funktionieren. Aber auch Hamburger können gute und warmherzige Freunde sind – und wenn nicht, dann werden sie eben gebraten, zwischen zwei Brötchenhälften gedrückt und aufgegessen. Das wäre dann wieder reif für den Karneval, den ich so gerne mal mitfeiern würde.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen noch ein schönes Kürbisfest!